

## Aufklärung und Einwilligung einer Vollnarkose

Aufgrund der tierspezifischen Anatomie, Physiologie und der Masse des Pferdes liegt das Narkoserisiko im Vergleich zum Menschen und zum kleinen Haustier deutlich höher. Trotz optimaler Überwachungsapparaturen liegt der Prozentsatz der Narkosezwischenfälle in modern eingerichteten Pferdekliniken derzeit zwischen 2 bis 5 Prozent. Aus einer internationalen Studie mit ca. 64000 Narkosepatienten geht hervor, dass in 1,9 Prozent der Fälle die Allgemeinnarkose beim Pferd tödlich verlief (ca. 2 Pferde von 100!).

Jeder Eingriff in Allgemeinanästhesie birgt bei aller Sorgfalt in der Durchführung das sogenannte Narkoserisiko in sich. Dieses Risiko besteht darin, dass bis dahin unerkannte und auch durch allgemeine Voruntersuchungen nicht feststellbare Erkrankungen innerer Organe während der Narkose manchmal zu Komplikationen führen können, die im Extremfall Gesundheit und Leben des Patienten gefährden. Risiken sind u.a.: Herz- und Kreislaufschwäche, Störungen der Leber- und Nierenfunktion sowie Infektionsrisiko, Blutungsgefahr und Wundheilungsstörungen.

Zwischenfälle in Verbindung mit einer Allgemeinnarkose können vor (Prämedikations- und Ablegephase), während (intraoperativ) und nach der Operation (Aufwach-/Aufstehphase, postoperativ) auftreten.

### **I. Prämedikation**

Einige Patienten reagieren auf die Medikamente zur Dämpfung des ZNS im Vorfeld der Allgemeinnarkose im Sinne einer Überempfindlichkeit ("allergische Reaktionen"). Im leichten Fall zeigen sich auf der Haut Quaddeln (z.B. Nesselfieber), in schweren Fällen kommt es zu zentralnervösen Störungen oder zum Kreislaufversagen mit Niederknien, in sehr seltenen Fällen mit Todesfolge.

**Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihr Pferd auf Medikamente allergisch reagiert und auf welche Medikamente!**

Jedes Einsetzen einer Braunüle/Katheters kann zum partiellen oder vollständigen Verschluss einer Vene führen. Dies ist trotz größter Vorsicht nicht immer zu vermeiden, zumal Reizungen der Venenwände durch den Einbau, die verabreichten Medikamente aber eben auch durch Ihr Pferd selbst (Reiben an Wänden, Wälzen in der Box etc.) ausgelöst werden können.

### **II. Allgemeinnarkose:**

Zu den unmittelbaren Risiken während der Narkose gehören nach deren Häufigkeit und Schwere aufgelistet:

1. unregelmäßige Narkosetiefe
2. allergische Reaktionen mit Todesfolge
3. Atemdepression bis hin zum Atemstillstand
4. Kreislaufdepression bis hin zum plötzlichen Herzstillstand

### III. Postoperative Narkose-Komplikationen

Postoperativ können Komplikationen unmittelbar (in der Aufwach-/Aufstehphase) und mittelbar (im Verlauf der folgenden Tage) nach einer Narkose auftreten.

Zu den mittelbaren Komplikationen sind zu rechnen:

1. Muskel-/Nervenentzündung
2. Durchfall
3. Colitis/Dickdarmentzündung
4. einseitige Gesichtslähmung
5. Schlundverstopfung
6. Atemwegserkrankung
7. Knochenbrüche während der Aufstehphase

Tetanus, auch Wundstarrkrampf genannt, ist eine bakterielle Infektion, die über die Bildung eines Neurotoxins die muskelsteuernden Nervenzellen schädigt und häufig zum Tode führt. Die Sporen des Bakteriums kommen nahezu überall in der Umwelt – insbesondere im Boden – vor und gelangen in der Regel durch Wunden – wie z.B. nach einer Operation – in den Organismus. Pferde sind besonders anfällig für das Toxin dieses Bakteriums. Die Impfung gegen Tetanus bei Pferden ist eine Selbstverständlichkeit. Ein Unterlassen der Tetanusimpfung verstößt gegen den Tierschutz und ist unverantwortlich, da die Impfung der einzig wirksame Schutz gegen die Erkrankung an Tetanus ist.

Wenn Ihr Pferd über keinen ausreichenden Tetanusschutz verfügt, behalten wir uns vor, Ihr Pferd gegen Tetanus zu immunisieren. Ohne Tetanusschutz ist leider keine Operation möglich!

Bei einem Lebewesen wie Mensch und Tier kann trotz aller Vorsicht und Planung niemals eine sichere Voraussage über das Gelingen einer Operation gemacht werden.

Über die speziellen Risiken der Operation ..... wurde ich ausführlich aufgeklärt, den Aufklärungsbogen habe ich zur Kenntnis genommen und alle meine Fragen wurden umfangreich beantwortet.

.....  
Vor- und Zuname Besitzer

.....  
Name des Pferdes

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift Tierbesitzer/Bevollmächtigter